

Das Hochschul- & Berufsorientierungsprojekt an der MLS: Ho&Bo und mehr...

Die Martin-Luther-Schule (im Folgenden MLS) hat in der Marburger Schullandschaft seit vielen Jahren gewissermaßen eine Sonderstellung eingenommen, hatte die Berufsorientierung hier doch stets einen enorm großen Stellenwert. Ganz besonders deutlich wird dies am Ho&Bo-Projekt, dem **Hochschul- und Berufsorientierungspraktikum**, das an unserer Schule bereits seit dem Schuljahr 1996/97 angeboten wird. Anders als an vielen anderen Schulen in der Umgebung handelte es sich dabei von Anfang an um eine verpflichtende Veranstal-



tung, weil das Kollegium, insbesondere die Fachschaft Politik und Wirtschaft, die es seither betreut, der Auffassung war und ist, dass **Berufsorientierung** ein zu wichtiger Aspekt für die Heranwachsenden ist, als dass er nur von einzelnen, besonders Interessierten wahrgenommen werden sollte. Vielmehr sollten alle Schülerinnen und Schüler (SuS) der gesamten Oberstufe sich mit der zukünftigen beruflichen Karriere frühzeitig und intensiv auseinandersetzen. Es geht dabei vor allem darum, die eigenen Qualifikationen sowie den Betrieb bzw. die Uni zu „erforschen“ und die Erfahrungen mit den eigenen Vorstellungen abzugleichen. Um die eigenen Qualifikationen besser einschätzen zu können, werden die SuS u.a. im **Ho&Bo-Reader** dazu angehalten, sich durch **Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen** mit sich auseinanderzusetzen. Die **Bewerbungen** müssen dann, unterstützt durch die Lehrkräfte, eigenständig erfolgen. Nach

erfolgreicher Bewerbung absolvieren die SuS ein 14-tägiges Praktikum in Betrieben und/oder Hochschulen innerhalb Europas. Dazu wird ein detaillierter **Praktikumsbericht** verfasst. Leitfragen für die **Betriebserkundung** lauten dabei z.B.: „Welche Ziele verfolgt das Unternehmen, gibt es eine Unternehmensphilosophie?“, „Welche Märkte sind für das Unternehmen bedeutend?“, „Welche beruflichen Wege kann man im Betrieb kennenlernen?“, „Wie hat sich die Berufsstruktur im Unternehmen verändert?“ oder „Welche Rolle spielt die Digitalisierung für den Betrieb?“.



Doch Ho&Bo ist kein alleinstehendes Projekt, das einmalig in der Oberstufe stattfindet. Vielmehr verstehen wir die **Berufliche Orientierung** als einen langfristig angelegten Auseinandersetzungs-Prozess, dem sich die SuS im Laufe ihrer Schulkarriere an der MLS immer wieder stellen müssen. Erste Begegnungen haben die SuS bereits in den Jahrgangsstufen 5-7 durch die Teilnahme am **Girls-Day bzw. dem Boys-Day**. In der 8. Klasse werden dann erste Ausblicke auf das Betriebspraktikum gegeben und das Schreiben von Bewerbungen wird geübt. Auch wird hier der **Berufswahlpass** eingeführt, in dem die SuS ihre ganz persönlichen Schritte bzgl. der BO dokumentieren sollen.

In der Jgst. 9 folgt dann das **Betriebspraktikum**, verbindlich für die gesamte Jahrgangsstufe. Die PoWi-Lehrkräfte besuchen die SuS vor Ort in den Betrieben (hier im Landkreis Marburg-Biedenkopf), informieren sich über die Betriebe und lernen dabei selber den Standort in seiner ganzen Vielfalt kennen. Die SuS verfassen schließlich einen **Praktikumsbericht** dazu – mit ca. 15-20 Seiten die zu diesem Zeitpunkt wohl umfangreichste Arbeit in der bisherigen Schulkarriere. Auch steht bereits von



Anfang an die **Eigenständigkeit** im Mittelpunkt – so sollen auch die 9er den Bewerbungsprozess möglichst selbständig absolvieren – inklusive der ersten Kontaktaufnahme, **Bewerbungsschreiben** oder **Vorstellungsgesprächen**. Anregungen zur Berufswahl erhalten die SuS dabei auch beim obligatorischen Besuch des **Berufsinformationszentrums (BIZ)** in Marburg. Bereits im übernächsten Schuljahr (E-Phase) gibt es dann die **Ho&Bo-Auftaktveranstaltung**, bei der die Vorbereitung und Auseinandersetzung mit dem Praktikum in der Qualifikationsphase angeschoben wird (siehe oben).

Und in der Q-Phase, als Teil der Ho&Bo-Vorbereitung, findet mit dem

Rotary-Abend ein weiteres BO-Highlight an der MLS statt. In Kooperation mit dem Rotary-Club Marburg wird den SuS der Oberstufe hier ermöglicht, in mehreren Runden mit Profis aus unterschiedlichsten Berufszweigen, vom Juristen über die Bauingenieurin, vom Handwerksmeister über die Musikerin, ins Gespräch zu kommen und sich aus erster Hand über die Realität hinter dem Wunschberuf zu informieren. Eine bei den SuS sehr beliebte Veranstaltung – nicht zuletzt deshalb fand 2019 bereits der 21. MLS-Rotarierabend statt. Und weil Informationen aus erster Hand durch nichts zu



ersetzen sind, gibt es weitere Veranstaltungen dieser Art. Zum einen das **Ho&Bo-Weihnachtscafé**, bei dem sich die meist jüngeren **Ehemaligen** der MLS in lockerer



Atmosphäre mit den Oberstufelern kurz vor den Weihnachtsferien in der Schul-Cafeteria treffen und über ihre Erfahrungen in den ersten Jahren nach dem Abitur zu plaudern. Zum anderen laden wir ehemalige SuS für spannende Vorträge oder Gespräche in der Aula ein

Parallel gibt es die Möglichkeit, Sprechstunden der **Berufsberaterin der Agentur für Arbeit** an unserer Schule zu besuchen. Ergänzt wird das Angebot um **studienfeldbezogene Beratungstests** sowie das **Propädeutikum**, bei dem besonders interessierte SuS die Möglichkeit haben, in einzelnen Fächern bereits Erfahrungen an der Philipps-Universität Marburg zu sammeln.



Eine neue und für uns sehr wichtige Entwicklung ist, dass wir an der MLS die BO nun noch breiter aufstellen und neben der Anbindung an das Fach Politik und Wirtschaft nun in alle Tutorien der E-Phase Stunden zur **Berufsorientierung** anbieten, so dass eine Auseinandersetzung mit dem Berufswunsch auch fachbezogen im LK Biologie ebenso stattfindet wie in Physik oder Informatik.



Praktische Erfahrungen im Bereich Wirtschaft können in der **Schüler*innen-Firma KinMar** gesammelt werden. Diese von SuS selbstständig betriebene Firma im-

portiert und vertreibt Drahtkunstmodelle aus Kinshasa (DR Kongo) und macht Begriffe wie Globalisierung oder Entwicklungszusammenarbeit greifbar.

Insgesamt sehen wir an der MLS Berufsorientierung also weniger als ein singuläres Projekt in irgendeiner Jahrgangsstufe sondern vielmehr als Integrationsaufgabe über alle Jahrgänge und mittlerweile auch alle Fächer hinweg an, damit die SuS der Martin-Luther-Schule sich während ihrer gesamten Schullaufbahn, der jeweiligen Altersstufe entsprechend, mit der zentralen Zukunftsfrage ihrer beruflichen Orientierung beschäftigen. Hieran arbeiten wir – und versuchen uns stets weiterzuentwickeln.

